

Gekommen, um zu bleiben: Digitalisierung und KI in Verfahren!

Martin Hackl, CDO für das österreichische Bundesministerium für Justiz

03. Oktober 2024

EUV
Zusamm
grenzü
§ 89a. (1) E
angebracht werd
ann. (2) A

Mittel der

- (1)
2. Die Kommunikation zwischen zuständigen Beh
3. sowie zwischen den zuständigen Behörden ver
4. Leiner Einrichtung oder sonstigen Stelle der Unio
5. So der in den genannten Rechtsakten festgelegter
6. Pen System.
7. Gehä



ahmenbeschluss 2009/948/JI des Rates vom 30. November 2009 zur Vermeidung und Beilegung von Kompetenzkonflikten in Strafverfahren ⁽²⁾.

ichtlinie 2011/99/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Dezember 2011 über die Europäische Schutzanordnung.

0.

ichtlinie 2014/41/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. April 2014 über die Europäische Ermittlungsanordnung in Strafsachen.

1.

erordnung (EU) 2018/1805 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. November 2018 über die gegenseitige Anerkennung von

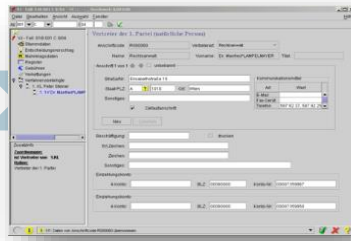
utische Gehaltskasse (F
2015,

Evolution der Rechtsinformatik in der österr. Justiz



Justiz 1.0 zw. 1980 u. 2000:
Einige wenige monolithische
Fachapplikationen; klassische
Datenverarbeitungen;

Elektronischer Rechtsverkehr



Legal Tech 1.0
Software Lösungen zur
Organisation und
Unterstützung von
Arbeitsläufen
Support Funktionen

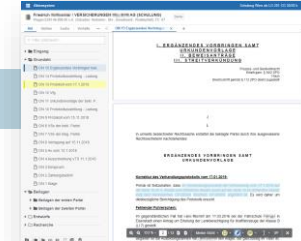
Justiz 2.0 zw. 2000 u. 2015:
Internettechnologie,
Vernetzung der Applikationen,
maßgebliche Automat. von
Geschäftsprozessen;

Beschlusstwürfe



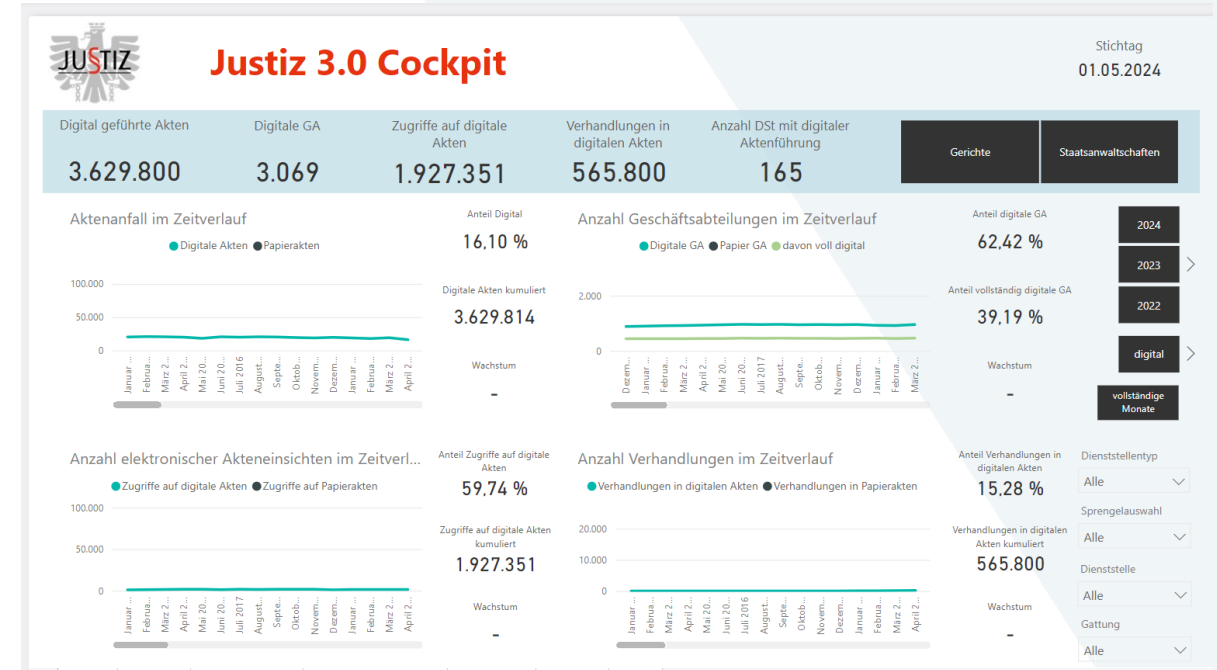
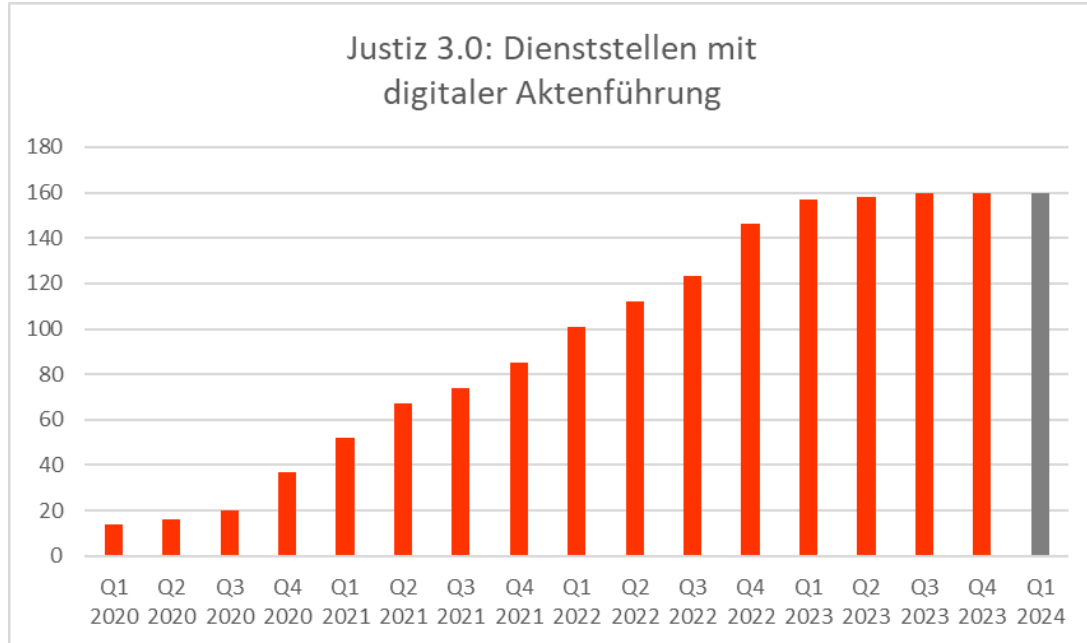
Legal Tech 2.0
Ersatz von Einzelschritten der
juristischen Tätigkeit;
automatische
Erstellung von Dokumenten
wie Klagen und Beschlüsse;
**Automat.
Rechtsdienstleistungen**

Justiz 3.0 zw. 2015 u. ?
Vollständige Digitalisierung
von Verfahren; Applikationen
mit ausgeprägter User
Experience (UX);
**Einsatz von maschinellem
Lernen**



Legal Tech 3.0
Bestreben, ein virtuelles mit
künstlicher Intelligenz
ausgestattetes Substitut für
juristische Arbeit zu schaffen
Künstliche Intelligenz

Aktueller Stand zum Justiz 3.0



- **160 Dienststellen (100 %):** 139 Gerichte, 17 Staatsanwaltschaften sowie GP, OGH, OStA Wien und EUStA zzgl. Justizanstalten
- Mehr als **6.200 Anwender:innen:** 1.665 Richter (80%), 649 Staats- und Bezirksanwälte (100%)
- Rund **2,5 Mio digitale Akten mit DJAP** und mehr als **500.000 Verhandlungen** in mehr als **750 (90%) erweiterten Verhandlungssälen**
- Aktuell Rollout in Rechtsmittelverfahren der OLG's sowie Exekutionsverfahren. **2025 Abschluss** mit OGH, GenProk u. Außerstreit.

Kooperation mit der Schweizer Justiz im Rahmen des Projekts Justitia 4.0



PROJEKT
Justitia 4.0

Nach einer ausgiebigen Evaluierungs- und Testphase entschieden die Leitungsorgane des Projekts Justitia 4.0, den Schweizer Justizbehörden eine helvetisierte Version des digitalen Justizarbeitsplatzes Österreich als Justizakte-Applikation (JAA) zur Verfügung zu stellen

17.04.2024

Erklärung zum Übereinkommen zur JAA mit Österreich unterzeichnet

Yves Donzallaz, Präsident des Bundesgerichts und Vorsitzender der Eidgenössischen Justizkonferenz sowie Alma Zadić, Bundesministerin für Justiz haben am 16. April 2024 anlässlich einer offiziellen Zeremonie in Wien eine gemeinsame Erklärung zum "Übereinkommen über eine Kooperation zur gemeinsamen Weiterentwicklung und Nutzung des digitalen Justizarbeitsplatzes" unterzeichnet.



Unsere 5 Zutaten für erfolgreiche digitale Transformation



**CHANGE
MANAGEMENT**



**INNOVATIONS-
METHODEN**



**AGILE
METHODEN**



**STRATEGIE-
ENTWICKLUNG**



**ARCHITEKTUR
MANAGEMENT**

Künstliche Intelligenz

Nutzen im Alltag und mögliche Einsatzgebiete

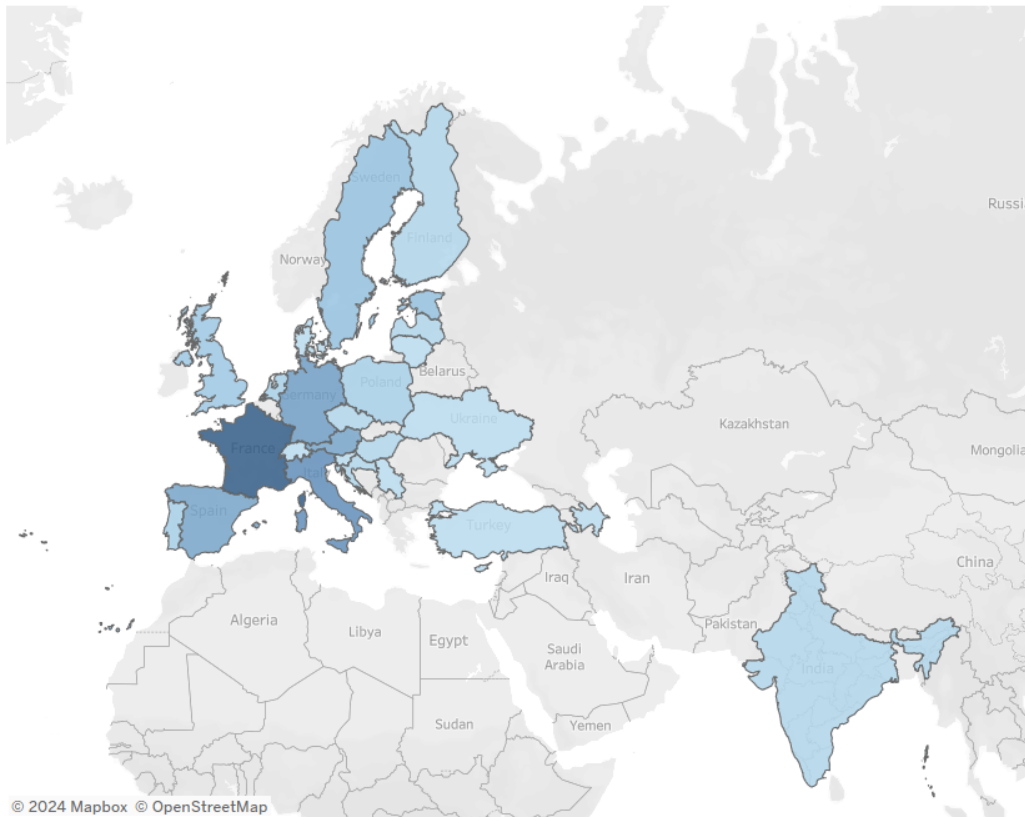
Einige Beispiele, wo wir KI bereits verwenden und welche neue Möglichkeiten sie eröffnet



KI in der europäischen Justiz 2024

CEPEJ Working Group on Cyberjustice and Artificial Intelligence (CEPEJ-GT-CYBERJUST)

Country

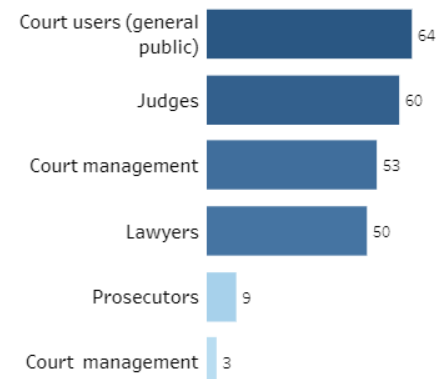


Areas of application

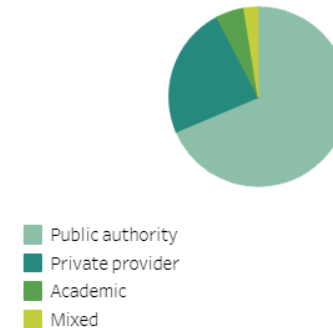


- 1 - Document search, review and Large-scale Discovery
- 2 - Online Dispute Resolution
- 3 - Prediction of Litigation Outcomes
- 4 - Decision support
- 5 - Anonymisation and pseudonymisation
- 6 - E-Filing
- 7 - Triaging, allocation and workflow automation
- 8 - Transcription and translation
- 9 - Information and assistance services

Target audience



Implementation by



Klassische Künstliche Intelligenz in der österreichischen Justiz



Digitaler & physischer Posteingang:
Analyse, Klassifikation und Extraktion von Metadaten aus dem Posteingang (ERV & Scans), intelligentes Routing, Bezeichnungsvorschläge für Dokumente



Digitale Unterstützung in digitalen Akten:
Intelligente Funktionen in digitalen Akten z.B. Vorschläge für Aktstruktur bei gescannten Papierakten, Erkennung von Literaturverweisen



Analyse und Aufbereitung von Ermittlungsdaten
Analyse, Klassifizierung und Extraktion von Metadaten aus unterschiedlichsten Arten von „Daten“, Erkennung von Beziehungen und Kommunikationsabläufen



Spracherkennung, Bilderkennung
Erkennung von Sprache mit (z.B.) Dragon Natural Speaking, Bewegung in Sicherheitsvideos



Chatbots für Bürgerservice-Anfragen
Information und Navigationsunterstützung für Rechtssuchende, z.B. im Bereich von JustizOnline, (Vor-)Kategorisierung von Bürgeranfragen



Anonymisierung von Gerichtsentscheidungen:
Erkennung von Namen, Adressen, Rollen bestimmter Parteien und deren Stellung im Verfahren und Erstellung von Anonymisierungsvorschlägen

Und dann kam der 30. November 2022...



Sam Altman 
@sama

today we launched ChatGPT. try talking with it here:

chat.openai.com

[Tweet übersetzen](#)

8:38 nachm. · 30. Nov. 2022


5.831 Retweets 1.578 Zitierte Tweets 30.860 „Gefällt mir“-Angaben




... und jeder hat Zugang zu GenAI und Large Language Models!

Generative AI Landscape



 **BREAKING: ISRAELI army signals IMMINENT OPERATION** in Northern Gaza, urges residents to "evacuate" despite the fact they have NOWHERE TO GO!

 **Pray for Gaza**

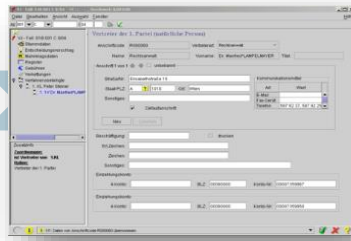


3:14 PM · Oct 28, 2023 · 273.9K Views

Evolution der Rechtsinformatik und LegalTech


**Rechtsinformatik
in österr. Justiz
und LegalTech**

Justiz 1.0 zw. 1980 u. 2000:
Einige wenige monolithische
Fachapplikationen; klassische
Datenverarbeitungen;
Elektronischer Rechtsverkehr



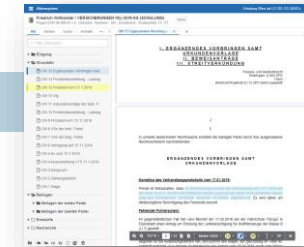
Legal Tech 1.0
Software Lösungen zur
Organisation und
Unterstützung von
Arbeitsläufen
Support Funktionen

Justiz 2.0 zw. 2000 u. 2015:
Internettechnologie,
Vernetzung der Applikationen,
maßgebliche Automat. von
Geschäftsprozessen;
Beschlusstwürfe



Legal Tech 2.0
Ersatz von Einzelschritten der
juristischen Tätigkeit;
automatische
Erstellung von Dokumenten
wie Klagen und Beschlüsse;
**Automat.
Rechtsdienstleistungen**

Justiz 3.0 zw. 2015 u. 2025
Vollständige Digitalisierung
von Verfahren; Applikationen
mit ausgeprägter User
Experience (UX);
**Einsatz von maschinellem
Lernen**



Legal Tech 3.0
Bestreben, ein virtuelles mit
künstlicher Intelligenz
ausgestattetes Substitut für
juristische Arbeit zu schaffen
Künstliche Intelligenz

Justiz 4.0 zw. 2026 u. ?
Durchgängiger Einsatz von KI-
basierten Assistenzsystemen;
Qualitative Daten und Fakten für
Entscheidungsfindung
Einsatz von generativer KI





Namya ✨

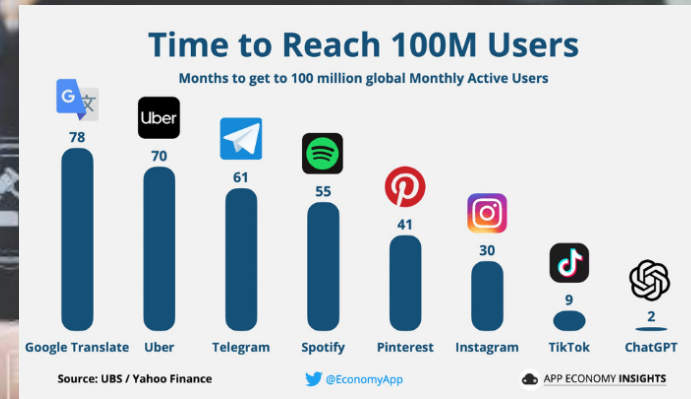
@namyakhann

Hot take 🔥

AI will not replace your job; rather, a person using AI effectively will.

[Tweet übersetzen](#)

8:08 nachm. · 12. Jan. 2023 · 8.361 Mal angezeigt



„Die Zukunft gehört denen, die die Möglichkeiten der Digitalisierung verstehen und nutzen.“

(Angela Merkel)

Mag. Martin Hackl, BSc.
martin.hackl@bmj.gv.at

im Auftrag von:
Bundesministerium für Justiz